

Versammlung. Mögen unsere Innungsversammlungen weiterhin auch in diesem Jahre recht zahlreich besucht werden und die Kollegen in wackerer Mitarbeit den altbewährten Männern der Innung und des Vorstandes zur Seite stehen, dann wird für jeden Ersprießliches geschaffen, die Allgemeinheit unserer Kollegenschaft hat den Nutzen und es muß wieder zu einem Aufblühen unseres schönen Berufes kommen.

I. A.: Paul Kochanowski.

Oldenburg i. O. (Zwangsinnung.) Versammlung am 19. Januar. Anwesend sind 87 Mitglieder. Obermeister Harms eröffnet die Versammlung. Schriftführer Schmidt verlas das Protokoll der letzten Versammlung, gegen welches Einwände nicht erhoben wurden. Der Voranschlag für den Haushaltplan 1927 wurde einstimmig genehmigt. Die Neuwahlen ergaben den alten Vorstand. Kollege Gerst (Cloppenburg) erstattete einen interessanten Bericht über die Ereignisse innerhalb der Innung im Laufe des Jahres 1926. Der Kassierführer Lütje zog die Beträge für das IV. Quartal 1926 und das I. Quartal 1927 ein. Für einen lehrreichen Vortrag war Gewerbeschullehrer Ludewigs gewonnen. Ueber Inventurausverkäufe in unserer Branche fand eine lebhafte Aussprache statt, aus der hervorging, daß wenig Neigung dafür vorhanden war. Ein Antrag des Kollegen Behrens (Zwischenahn) geht dahin, beim Zentralverband einen Beschluß zu erwirken, der die Reklame der Markenuhren in Zeitschriften verbietet.

Erich Schmidt, Schriftführer.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 24. Jan. Um 8¹/₂ Uhr eröffnete Obermeister Rathfelder, begrüßte die zahlreichen Anwesenden und wünschte allen nachträglich noch Glück im neuen Geschäftsjahr. Vom Kassierer Möhrle wurde die Anwesenheitsliste und vom Schriftführer Kern das Protokoll verlesen. Beides wurde für richtig befunden. Als neue Mitglieder wurden die Herren Müller, Nachbauer und Kurz aufgenommen. Es kam nun ein Schreiben von der Handwerkskammer zur Sprache, betreffend Wahl von zwei Steuersachverständigen, die bei eventuellen Anständen bei der Einkommensteuerfestsetzung als Sachverständige fungieren sollen. Dazu wurden die Kollegen Möhrle und Kern bestimmt. Zur Verlesung kam nun das Schreiben, das von unserer Innung an den Landtagsabgeordneten Fischer abgegangen ist zum Zwecke einer Anfrage beim Württembergischen Landtag, betreffs Hausier- und Beamtenhandel sowie wegen Versteigerungen von Uhren. Es wurde nun die Antwort, die auf unsere Beschwerde an die Handwerkskammer einging, bekanntgegeben, ebenso die an das Reiterregiment 18 gemachte Beschwerde und dessen Antwort darauf. Ein Schreiben vom Zentralverband wegen Durchschnittsgewinnsätze kam nun zur Verlesung. Kollege Jansen berichtete uns sodann, wie bei ihm eine Kontrolle von seiten des Finanzamtes vorgenommen wurde. Hierauf sprach man über Wecker-Reparaturpreise, und es wurde empfohlen, bei einem zu hohen Reparaturpreis den Kunden lieber zum Kauf eines neuen Weckers veranlassen zu wollen. Gegen eine Anfrage über Inventurausverkäufe verhielt man sich im allgemeinen ablehnend. Zu Punkt 3, Kassenbericht, gab Kassierer Möhrle den Kassenbestand und den Haushaltsplan für das angefangene Jahr 1927 bekannt. Die Kollegen Güntert und Reihing wurden als Kassenrevisoren bestimmt, und nach vorgenommener Prüfung durch dieselben wurde die Kasse in Ordnung gefunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Obermeister Rathfelder gab sodann den Jahresbericht des abgelaufenen Innungsjahres bekannt. Zu Punkt 5, Wahl von zwei ausscheidenden Ausschußmitgliedern, Kollegen Böckle und Dietrich, wurde Kollege Mohn mit 41 und Kollege Böckle mit 33 Stimmen gewählt, und die Wahl wurde von beiden Herren angenommen. Nach erfolgter Wahl zur Meisterprüfungskommission wurden die Kol. Dolfinger als Vorsitzender, Möhrle, Beckmann und Böckle als Beisitzer und Kern und Diebel als Ersatzmänner gewählt. Die Herren nahmen die Wahl an. Es wurde nun zur Wahl der Handwerkskammer-Mitglieder geschritten, und man war mit den gemachten Vorschlägen sogleich einverstanden. Nun wurde noch ein Schreiben von der Witwe des verstorbenen Kollegen Alfred Müller, Reinsburgstraße, bekanntgegeben, worin dieselbe der Innung einige Fachbücher als Geschenk übersandte. Dieselben wurden dankend angenommen und an Kollege Dolfinger zur Benutzung in der Schule übergeben. Kollege Güntert regte nochmals zur Gründung der von unserem Obermeister Rathfelder schon lange erstrebten Sterbekasse auf Gegenseitigkeit an. Dieser Vorschlag wurde von der Allgemeinheit mit großem Beifall aufgenommen, er soll innerhalb des Ausschusses besprochen und bei der nächsten Versammlung bekanntgegeben werden. Kollege Schurr machte sodann einen Fall von Privatverkäufen durch die Firma Fischer (Ludwigsburg) bekannt. Kollege Georg Dietrich, Burgstallstraße, beschwerte sich nun über die Ausverkäufe des Kollegen Jauch, da derselbe schon zwei Ausverkäufe veranstaltet habe und doch nicht ausgezogen sei. Von verschiedenen Seiten wurde die Höhe der Strafen für Fehlen und Zuspätkommen bemängelt. Zum Schluß wurden von Kollege Möhrle einige zum Innungs-Jubiläum gestiftete Uhren zum Kaufe angeboten, sie wurden auch sofort verkauft. Schluß 12 Uhr. Max Kern, Schriftf.

Syke, Sulingen, Diepholz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 31. Januar in Bassum. Nach einem Rückblick und Ausblick des Vorsitzenden wurde das Protokoll verlesen und genehmigt. Aus dem Jahres- und Kassenbericht mag erwähnt werden,

daß die Innung nunmehr 31 Mitglieder zählt. Ansgabe und Einnahme decken sich mit etwa 700 Mk. im verflossenen Jahre. Hierauf wurde Bericht gegeben über den Verlauf des Bezirksobermeistertages der Handwerkskammer vom Oktober in Diepholz, wie über den Obermeistertag des Unterverbandes Nordwest vom November in Bremen. Anschließend kamen Besprechungen über den im letzten Sommer gewesen optischen Ausbildungskursus, wie über den zweiten, für März in Aussicht genommenen Wiederholungskursus. Der zweite Kursus wird ebenfalls wieder in Bremen abgehalten. Diejenigen Kollegen, die noch keinen Ausbildungskursus mitgemacht haben, wurden auf die Möglichkeit eines solchen, im Frühjahr in Oldenburg stattfindenden hingewiesen, wozu Anmeldungen an die Oldenburger Innung zu richten sind. Ein Schreiben der Gewerbeschule Bremen, betreffend Zulassung auswärtiger Lehrlinge zum Besuch der Fachklasse für Uhrmacher, kam zur Bekanntgabe. Diese Angelegenheit soll weiterbearbeitet werden, damit ein Besuch der Fachklasse für unsere Lehrlinge möglich wird. Auch eine Beschäftigung mit dem Finanzamt war wieder nötig. Die von dem Unterverband Niedersachsen—Hannover dem Landesfinanzamt Hannover gegebenen Richtlinien, die im Bereiche desselben zur Einführung kommen sollen, wurden von hier aus abgelehnt, da ein Bruttogewinn für ein Reparaturgeschäft von 66% vom Umsatz als Einkommen, wie 50% Einkommen vom Umsatz für Ladengeschäfte mit Reparatur ohne Angestellte, und wie 30—36% Einkommen vom Umsatz für Ladengeschäfte mit Reparatur mit Angestellten, als für ländliche Bezirke entschieden zu hoch ist. Die hierzu erbetene Stellungnahme des Zentralverbandes wurde bekanntgegeben, der ebenfalls die Auffassung der Innung teilt. In einer weiteren Verhandlung mit dem Finanzamt wird über diese Richtlinien erneut beraten werden. Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Richtlinien nur für nicht buchführende Kollegen bestimmt sind. Es wurde den Kollegen dringend ans Herz gelegt, ordnungsgemäße Aufzeichnungen zu machen. Der Antrag des Kollegen Schooneboom (Groß-Ippener) um teilweise Befreiung vom Besuch der Innungsversammlungen wurde einstweilen zurückgestellt. Die Reparaturpreise wurden neu geordnet und auf 5 Mk. für eine einfache Reparatur festgesetzt. Der Aufschlag bei Verkauf von Hausuhren wurde bestimmt mit 10%, Hänguhren und Wecker JS bis JU 10%, Taschenuhren JU bis BSS 10%. Trauringe 8kar. 2,50 Mk., 14kar. 4 Mk. je Gramm. Gegen die von einigen Besteckfabrikanten dem Kleinhandel vorgeschriebenen Verkaufspreise wurde Stellung genommen und beschlossen, sich dieserhalb mit dem Unterverband ins Benehmen zu setzen. Der Beitrag beträgt, wie immer, 5 Mk. je Vierteljahr. Nächste Versammlung im April in Bassum.

Wilh. Brebbermann.

Wesermünde. (Zwangsinnung.) Generalversammlung am 25. Januar. Obermeister Baier gibt den Bericht des Vorstandes. Durch die Anregung des Zentralverbandes wird Gemeinschaftsreklame erwogen und soll mit den Bremerhavener Kollegen Fählung genommen werden; es werden 150 Mk. dafür in den Haushaltplan eingestellt. Vom Kassierer, Kollegen Vierk, wird der Kassenbericht erteilt. Die Einnahme betrug 1172,40 Mk., die Ausgabe 853,60 Mk. Es ist somit ein Ueberschuß von 318,80 Mk. vorhanden. Die Kasse ist geprüft und wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, die alten Beiträge zu erheben. Der Haushaltplan wird genehmigt. Aus dem Vorstande scheiden satzungsgemäß aus die Kollegen Knoblauch und Janssen. Letzterer lehnt die Wiederwahl ab und wird für ihn Kollege Budzin als Schriftführer gewählt. Zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wird Kollege Liedecke gewählt, die übrigen Mitglieder werden wiedergewählt. Auch für den Lehrlingsüberwachungsausschuß erfolgt Wiederwahl. In den Prüfungsausschuß werden die Kollegen Lührs und Hornung neu gewählt. Die Gehilfenprüfungskommission will auch die Prüfung der Lehrlingsarbeiten übernehmen, dieselbe soll mit der Gehilfenprüfung stattfinden und die Prämien, wofür wieder im Haushaltplan ein Betrag eingesetzt ist, sollen zu Ostern verteilt werden. Die nicht in der Versammlung gezahlten Beiträge werden durch Nachnahme, im Verweigerungsfalle durch die Behörde, eingezogen. Der Obermeister macht unter anderem folgende Mitteilungen: Das Handwerksamt erhebt einen Betrag von 8 Mk., davon ist die Hälfte für die Handwerkskammer. In Steuer- und Buchführungsangelegenheiten erhalten die Kollegen auf dem Handwerksamt kostenlose Auskunft erteilt. Eine Versteigerung von Uhren und Goldwaren vor Weihnachten konnte, trotz Einspruchs bei der Handelskammer, nicht mehr verhindert werden, weil die Polizeibehörde die Genehmigung bereits erteilt hatte. Es ist jedoch erreicht worden, daß in Zukunft die Handelskammer vorher benachrichtigt werden muß und eine Schädigung der Fachgeschäfte möglichst vermieden werden soll.

E. O. Janssen, Schriftführer.

WOG (Bezirk Dortmund). Am Montag, den 17. Januar, fand in Dortmund eine Versammlung statt. An Stelle des leider erkrankten I. Vorsitzenden Kopperschlag eröffnete Kollege Altfeld mit den besten Wünschen für das neue Jahr die Versammlung. Nachdem zuerst der geschäftliche Teil erledigt wurde, hielt ein Kollege einen Vortrag über Reklame in der Optik, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Ende Februar soll eine größere Versammlung